

CinéAllemand 3

Netto - Tout ira bien

Vorschläge zur Arbeit mit dem Film

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die hier vorgeschlagenen didaktischen Begleitmaterialien bestehen aus drei Teilen:

- Der erste Teil gibt Vorschläge zur Vorbereitung auf den Filmbesuch, sei es im Rahmen der Kinotournee *Ciné Allemand 3* oder auch in der Klasse.
- Der zweite Teil stellt Aufgaben zu einzelnen Filmsequenzen vor, die anhand der DVD in der Klasse bearbeitet werden können.
- Der dritte Teil schließlich schlägt (weiterführende) Aufgaben nach dem Sehen des Films vor.

Wir hoffen, dass unsere Vorschläge bei Ihnen Anklang finden, selbstverständlich unter der Prämisse, dass Sie sie Ihren individuellen Unterrichtsbedingungen, Zielen und der zur Verfügung stehenden Zeit anpassen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern oder Studenten eine fruchtbare und angenehme Arbeit.

Zögern Sie nicht, uns Ihre Kommentare, Kritiken und Vorschläge zu schicken.
(Herfurth@paris.goethe.org)

Arbeitsgruppe Ciné Allemand 3 :

Marguerite Gagneur - Hans-Erich Herfurth - Sandrine Lamer - Evelyn Regenfus - Peter Schott

Chères et chers collègues ,

Les dossiers pédagogiques que nous vous proposons sont conçus en trois parties:

- La première se réfère à un travail de préparation avant d'aller voir le film ou avant de le montrer en classe.
- La deuxième partie comporte des suggestions concernant un travail en classe avec l'aide du DVD, en analysant quelques séquences isolées.
- Enfin, la troisième se réfère à un travail après avoir vu ou montré le film.

Nous espérons que ces propositions vous seront utiles tout en sachant que vous les adapterez à vos conditions individuelles, selon votre temps, votre cible et vos objectifs. En vous souhaitant un travail fructueux et plaisant, tant pour vous que pour vos élèves et étudiants!

N'hésitez pas à nous envoyer vos commentaires, critiques et suggestions.
(herfurth@paris.goethe.org)

Le groupe de travail Ciné Allemand 3 :

Marguerite Gagneur - Hans-Erich Herfurth - Sandrine Lamer - Evelyn Regenfus - Peter Schott

Vorschläge zur Filmvorbereitung

Aufgabe 1: Sprachliche Einstimmung

Wiederholung und Erweiterung des Kompendiums „Filme Sehen Lernen“.
Wortfelder: *West-Ost-Gefälle; Arbeitslosigkeit; innere Sicherheit; Familie
Bewerbung;*

Aufgabe 2: Inhaltliche Einstimmung auf die Thematik

Sequenz 1 (DVD Kap.1 – Mitte Kap. 2) (0:00:00 – 0:03:14) als Sensibilisierung für
Thematik: *Innere Sicherheit; Familie; Ost-West*

Sehen Sie sich die ersten Minuten des Films an.

- Kreuzen Sie an, welche Thematik durch folgende Ausdrücke aus der eben
gesehenen Sequenz angesprochen wird.

	Ost-West	Familie	Innere Sicherheit
„Wenn Clinton so geschützt worden wäre wie Kennedy, wäre er schon 23 Mal ermordet worden.“			
„Und dein Sohn, Nok? Alles in Ordnung?“			
„Seit Angelika weg ist mit dem Typen nach Schöne- berg ... Ich mein', das ja auch klar: dickes West- Auto, West-Frisur“			

Aufgabe 3: Marcel – erste Annäherung

Kommentar für den Lehrer:

Die Aufgaben 3 und 5 können nur bei vorhandener DVD durchgeführt werden. Wir raten davon ab, die
Aufgaben 3 und 4 von einander zu trennen.

Sehen Sie die Sequenz 1 (0:00:00 – 0:03:14) **ohne** Ton.

- Welche Person befindet sich an welchen Orten?
- Wie charakterisieren Sie Marcel, die (Haupt-)Person?
Welchen Eindruck bekommen wir von ihr?
- Was könnte Marcel von Beruf sein?
- Zwischen Ort „Restaurant“ und Ort „Werkstatt“ sehen wir den Vorspann.
 - Wovon erzählt er?
 - Kommentieren Sie den Kameraeinsatz.

Kommentar:

Die Fotos zeigen Männer, deren Gesichter mit schwarzen Balken verdeckt sind. Wahrscheinlich soll ihre Tätigkeit bzw. ihre Funktion geheim gehalten werden. Sie begleiten Politiker bzw. reiche Unternehmer und sichern ihr Auftreten in der Öffentlichkeit.

Die Kamera schwenkt über die Bilder bzw. fährt auf sie zu, um die jeweiligen Protagonisten zu fokussieren. Die am Ende des Vorspanns einsetzenden schnellen Schnitte und Überblendungen lösen sich wenig später wiederum in einem Schwenk und einer Kamerazufahrt auf und evozieren so eine größere Konzentration beim Zuschauer.

- In welcher Weise besteht ein Bezug zwischen dem Vorspann und der Figur Marcel
- Welche Rolle könnte dabei der Filmtitel spielen?

Kommentar:

Der Vorspann befindet sich inmitten zweier Subsequenzen, in denen die Hauptfigur Marcel eine wichtige Rolle spielt; damit ist bereits ein Bezug gesetzt. Eine weitere Verbindung besteht darin, dass die am Ende des Vorspanns einsetzende Kamerabewegung nach links von Marcel in seiner Werkstatt fortgesetzt wird. Zudem sind der Vorspann und die erste Einstellung in der Werkstatt vom Titel NETTO belegt. NETTO ist das, was nach Abzug bestimmter relevanter Größen übrig bleibt. Da dieser Titel auch auf Marcel montiert ist, gibt es sicherlich einen Bezug zu ihm, auf den der Filmmacher schon jetzt verweisen will.

Aufgabe 4: Marcel – zweite Annäherung

Lesen Sie folgenden Liedtext bzw. folgende Dialogausschnitte:

- (A) *Du weißt ja mit meinem Sohn, seit Angelika weg ist mit dem Typen nach Schöneberg ... Ich mein', das ist ja auch klar: dickes West-Auto, West-Frisur ...*
- (B) *Du Nok, ich sag' dir: Sicherheit ist echt das Thema der Zukunft. Das ist mir absolut klar geworden. Wer das nicht begreift, der hat echt den Zug verpasst. ...*
- (C) *Ich fahr' durch die Stadt im Berufsverkehr
Und stoppe und fahre und stopp'
Wie dicker Sirup, so zäh und schwer geht es mir durch den Kopf.
Mein linker und rechter Nebenmann,
das grenzt schon an Hexerei,
die kommen viel schneller als ich voran
und ziehen an mir vorbei.
Ich bin immer nur in der falschen Spur.
Ich komm' und komm' einfach nicht voran
Ich komm' nicht vorbei, keine Lücke frei.
Dabei liegt das nur
An der falschen Spur.*
- (D) *Das finde ich gerade das Gute bei euch: den ganzen Familienzusammenhalt und so.*

Textauschnitt	Notieren Sie die Hauptaspekte der in den Texten angeschnittenen Thematik	Warum scheinen diese Themen Marcel wichtig zu sein?	Stehen diese Texte mit dem Vorspann in Bezug: ja/nein, wenn ja, warum?	Film-einstellung

A				
B				
C				
D				

Lösungsschlüssel für den Lehrer

Textauschnitt	Notieren Sie die Hauptaspekte der in den Texten angeschnittenen Thematik.	Warum scheinen diese Themen Marcel wichtig zu sein?	Stehen diese Texte mit dem Vorspann in Bezug: ja/nein, wenn ja, warum?	Filmeinstellung
A	<i>Ost-West > Überheblichkeit des Westen gegenüber dem Osten + Komplex des Ostens.</i>	<i>Eifersucht, liebt vielleicht seine Ex-Frau noch.</i>	nein	00:01:42 – 00:02:53
B	<i>Innere Sicherheit + Marcells Berufssträume</i>	<i>Er sucht „seine Schiene“, träumt von Erfolg, um eine neue „Würde“ zu erlangen.</i>	<i>Ja: das Thema Sicherheit hat natürlich mit Personenschutz zu tun ...</i>	00:00:53 – 00:01:03
C	<i>Marcel als Verlierer</i>	<i>Er hat das Gefühl, den Zug verpasst zu haben</i>	Nein	00:02:04 – 00:02:53
D	<i>Familie: Sehnsucht nach Harmonie</i>	<i>Familie gehört vielleicht auch zu den Glücksfaktoren im Leben</i>	Nein	00:01:35 – 00:01:41

Aufgabe 5: Marcel – dritte Annäherung

Sehen Sie nun die gleiche Sequenz (mit Ton).

- Überprüfen Sie Ihre Zuordnung.
- Mit wem spricht diese Person (Marcel)?
- Sehen wir seinen direkten Ansprechpartner im Bild? Warum(nicht)? Was bewirkt es beim Zuschauer?

Kommentar:

Marcel spricht zwar mit einer Person, die aber der Zuschauer nie wirklich zu Gesicht bekommt. Dadurch entsteht Leere, Monotonie, weil kein „Widerpart“ vorhanden ist, also letztlich keine Kommunikation. Marcel ist auf sich allein gestellt.

- Welche Art von Musik hören Sie bei welcher Gelegenheit?
- Weshalb gerade diese Bild-/Ton-Montage?
- Was sagt der Liedtext über die Person Marcel aus?

Vorschlag für den Lehrer zur Vorbereitung auf diese Aufgabe:

Assoziationsübung: Welche Musik passt zu welcher Gefühlslage? Erklären Sie Ihre Wahl! Es gibt nicht nur eine Antwort ...

Gefühlslage	Musik
<i>Trauer</i>	<i>Heavy Metal</i>
<i>Freude</i>	<i>Klassik</i>
<i>Ärger, Wut</i>	<i>Pop/Rock</i>

Sehnsucht

Songs, Lieder

Kommentar :

Da, wie oben ausgeführt, Marcel mit dem Vorspann in Verbindung gebracht wird, verstärkt die Musik, die auf den Vorspann montagemäßig gelegt ist, diesen Bezug. Der Liedtext suggeriert dem Zuschauer bereits jetzt im Vorspann, dass Marcel in seinem Bestreben, beruflich vorwärts zu kommen, „einfach nicht voran“ kommen wird und mit der Idee, ein Bodyguard zu werden, „in der falschen Spur“ fährt.

Vorschläge zur Arbeit an einzelnen Filmsequenzen

Aufgabe 1: Sebastians Ankunft bei Marcel (a)

Lesen Sie diese Filmtexte, bevor Sie Aufgabe 2 bearbeiten.

- a) *Sieht echt keimig¹ aus, hier (...)*
Trotzdem kannst hier mal aufräumen ...
- (b) *Angelika ist schwanger ... von Bernd.*
Zu dem will sie auch ziehen und mich will sie mitnehmen ... schön ins Grüne ...
im Dachgeschoss mit allem Drum und Dran ... 'ne neue Schule auch ...

Stellen Sie Hypothesen zu folgenden Fragen auf:

- Wer spricht hier?
- Wie könnte man die Beziehung Marcel und Sebastian beschreiben?
- Wer wirft wem etwas vor?
- Wer könnten wohl Angelika und Bernd sein?

Aufgabe 2: Sebastians Ankunft bei Marcel (b)

Sehen Sie jetzt die Sequenz 5 (DVD Kap. 2) (0:06:44 – 0:08:45).



Netto 1 (©Alsace Cinémas)



Netto 2 (©Alsace Cinémas)

- Warum will Marcel seinen Sohn Sebastian aus der Wohnung werfen?
- Warum macht er es dann doch nicht?

¹ keimig – das Wort « keimig » existiert nicht im Wörterbuch. Sebastian meint hier, dass die Wohnung seines Vaters so dreckig und unaufgeräumt ist, dass sich „schädliche Keime“ (z.B. Schimmelpilze) bilden könnten.

- Wie setzt der Filmemacher die Kamera in dieser Sequenz ein?
 - Was will er damit erreichen?

Kommentar:

Die Kamera begleitet als Handkamera die Aktionen der Schauspieler; damit sind wir als Zuschauer näher am Geschehen. In der sich daran anschließenden Telefonszene wird die Kamera zwar ruhiger, vermittelt uns aber die Befindlichkeit der Protagonisten auf Grund der Nah – bzw. Großaufnahmen umso eindringlicher.

Aufgabe 3: Marcells Werdegang als Personenschützer

Sehen Sie die Sequenz 23 (DVD Kap. 8) (0:48:21 – 0:49:42) und beantworten Sie folgende Fragen:

- Wo befindet sich Marcel?
- Welche Tätigkeit übt er aus?
 - Was ist für die Ausübung dieser Tätigkeit wichtig?
 - Warum macht er das gerade in diesem Moment?
- Wie zeigt die Kamera Marcells Tätigkeit?
 - Ergänzen oder unterscheiden sich Kameraverhalten und Marcells Tätigkeit? Begründen Sie Ihre Meinung.
- Marcel interessiert sich für den Beruf des Personenschützers. Welche Schritte muss er unternehmen, um diesen Beruf ausüben zu können?

Kommentar zur Kamera:

Die Kamera hält Distanz, so als wolle sie dem Zuschauer mitteilen, dass diese Tätigkeit nicht die richtige für Marcel sei. Der am Ende abrupte Zoom weg vom Protagonisten Marcel [die Totale wird zu einer weiten Einstellung] unterstreicht diesen Eindruck: Marcel erscheint als Außenseiter, wird lächerlich gemacht.

Aufgabe 4: Eine Bewerbung schreiben

Lesen Sie folgenden Filmtext.

Marcel: *Du kennst dich ja recht gut aus hier mit dem Computer.*
 Sebastian: *Das ist ein stinknormales Bewerbungsschreiben. Das machen wir schon lange (...) Was hast du in den letzten Jahren gemacht? (...)*
 Marcel: *Nachwächter bei Auto-Neumann.*
 Sebastian: *Nee, das hört sich blöd an, wenn du dich bewirbst und sagst: Nachwächter. Vielleicht warst du irgendwie im Ausland, - das hört sich gut an.*
 Marcel: *Wie? Ich war doch nicht im Ausland...*
 Sebastian: *Na und ... Das kriegen ... (...) Das recherchieren die doch nicht. Und das hört sich viel besser an, als wenn du sagst: Ich war Nachwächter bei Auto-Neumann.*
 Marcel: *Das stimmt.*
 Sebastian: *In welchem Land wärst' denn mal gern?*
 Marcel: *In Mozambique, zum Beispiel*

Sebastian: *Du kannst doch nicht in Mozambique Personenschützer werden (...)
Sagen wir mal einfach: Belgien, Brüssel...*

Marcel: *Du meinst, ich soll echt ...*

Sebastian: *Na klar! Das forschen sie ja nicht nach. Zweijähriger Auslands-
aufenthalt bei Belgian Security International; BSI, wenn dich
irgendjemand fragt ...*

- Woran arbeiten Marcel und Sebastian?
- Wobei hat Sebastians Vater Schwierigkeiten? Warum?
- Was rät ihm sein Sohn? Warum gibt er gerade diese Ratschläge?
- Nehmen wir an: Marcel erhält eine positive Antwort auf sein Bewerbungsschreiben.
- Was wäre der nächste Schritt im Bewerbungsablauf?

Vorschlag für den Lehrer:

Die Schüler werden natürlich auf das Vorstellungsgespräch kommen. Man könnte im Plenum die Fähigkeiten und Ziele eines guten Personenschützers auflisten, wie z.B.:

Fähigkeiten	Ziel
stark und fit sein	Angst und Respekt einflößen
schnell reagieren	Konflikte vermeiden
verhandeln	
eine Situation analysieren	

Dann könnten die Schüler in Paarbeit ein Rollenspiel durchführen und das Vorstellungsgespräch „inszenieren“.

Aufgabe 5: Vorstellungsgespräch (a)

Sehen Sie die Sequenz 24 (DVD Kap. 9) (0:49:43 – 0:51:47) **ohne** Ton.

- Wie verhalten sich beide im Gespräch?
 - Beschreiben Sie Gestik und Mimik.
- Worum könnte es in diesem Gespräch gehen?

Aufgabe 6: Vorstellungsgespräch (b)

Lesen Sie nun den Dialogtext.

Sebastian : *Guten Tag, Herr Werner.
Sie haben sich bei uns als Spezialist für Personenschutz beworben.
Wie würden Sie denn Ihre Auffassung von Sicherheit beschreiben?*

Marcel: *Ja, das ist eine sehr gute Frage.
Effektiver Schutz und ein hohes Sicherheitsniveau basieren natürlich
vor allem auf einer detaillierten und individuellen Bedrohungs-
analyse. Um einen effektiven Schutz zu gewährleisten, kommt es
nicht auf Muskeln und Hochrüstung an, sondern auf präzise Planung*

und den prophylaktischen Einsatz defensiver Taktiken. Kurz gesagt bedeutet Sicherheit Vermeidung möglicher Konfliktsituationen.

Sebastian: *Natürlich. Sehr schön, Herr Werner. Und wie würden Sie Ihren persönlichen Werdegang bezüglich Ihrer Fähigkeiten beschreiben?*

Marcel: *Ja, ich hatte in meiner beruflichen Laufbahn bisher des Öfteren die Gelegenheit in ganz unterschiedlichen Kontexten für den persönlichen Schutz von Menschen zu sorgen und außerdem besitze ich Analysefähigkeit. Ich kann mit Menschen sprechen, auch in Konfliktsituationen. Ich kann eigentlich alles, was einen Personenschützer ausmacht.*

Sebastian: *Dann haben Sie ja die besten Voraussetzungen. Ich denke, wir werden uns bei Ihnen melden.*

In welcher Weise unterscheidet sich dieser Dialogtext von dem Dialog in Aufgabe 4? Geben Sie Textbeispiele.

Aufgabe 7: Vorstellungsgespräch (c)

Sehen Sie nun die gleiche Sequenz (jetzt mit Ton).

- Wie hilft Sebastian seinem Vater?
- Was könnten die Nachteile dieser „Methode“ sein?
(Wenn es zu „eingepaukt“ ist, dann gibt es keine Improvisationsmöglichkeit mehr.)
- Wir haben nun zwei Situationen erlebt, in denen Sebastian seinem Vater hilft.
 - Wie erscheint Ihnen jetzt das Verhältnis Sohn/Vater?

Aufgabe 8: Personenbeziehungen (Sebastian – Nora)

Sebastian möchte seiner Freundin Nora seinen Vater vorstellen. Sehen Sie sich die Sequenz 27 (DVD Kap. 11) (01:03:55 – 01:05:46) **ohne** Ton an.

- Wie verhalten sich die drei Personen?
- Wie wird das durch die Kamera ausgedrückt?

Füllen Sie zunächst das Raster aus:

	Verhalten / Ausdruck	Kamera
Marcel		
Sebastian		
Nora		

Kommentar:

	Verhalten / Ausdruck	Kamera
Marcel	betrunken, krank	Großeinstellung, schwankt
Sebastian	überrascht, angewidert, ratlos	Amerikanische Einstellung, Schuss/Gegenschuss

Nora	überrascht, verängstigt, sauer	Großeinstellung, Schuss/Gegenschuss
------	--------------------------------	-------------------------------------

- Richtig oder falsch? Was meinen Sie? Warum?

	Richtig	Falsch
Sebastian steht zu seinem Vater		
Sebastian schämt sich vor Nora		
Nora ekelt sich vor Marcel		
Nora hat Mitleid mit Marcel		
Nora hat Angst vor Marcel		
Nora ist von Sebastian enttäuscht		

Sehen Sie jetzt die gleiche Sequenz (diesmal mit Ton).

- Was erzählt Sebastian zunächst? Warum wohl?
- Was erfahren wir über Noras Familiensituation?
 - Wie zeigt sich Nora in diesem Moment?
 - Inwiefern überrascht Sie ihr Verhalten?

Kommentar:

Er lügt und sagt, der Mann sei nur ein Nachbar, denn er will Nora nicht verlieren. Er glaubt, sie würde weglaufen, wenn sie wüsste, dass sein Vater ein Säufer ist.

Nora erscheint als typische „Teenie“, die mehr Wert aufs Äußere als aufs Innere legt. Doch in diesem Moment verhält sie sich wie eine Erwachsene, während Sebastian der Realität zu entweichen versucht.

Aufgabe 9: Personenbeziehungen (Marcel – Sebastian)

Betrachten Sie diese Fotos.



Netto 3 (©Alsace Cinémas)



Netto 4 (©Alsace Cinémas)

- Welche Emotionen spiegeln sich in den Gesichtern wider?

Vorschlag für den Lehrer:

Niveau A2: Streichen Sie die Adjektive, die nicht auf Sebastian und Marcel zutreffen.
(müde – traurig – ermattet – glücklich – enttäuscht – böse – verärgert – zart - ...)

- Welche Situation könnten die Fotos beschreiben?

- Was könnte geschehen sein?
- Wie ist das Verhältnis Vater/Sohn?

Aufgabe 10: Marcells Sehnsucht und Träume

Lesen Sie folgende Dialogausschnitte.

Ich hab' mich doch bemüht. (...)

Ich dachte, das wär' noch mal 'ne Chance. Ich dachte, wir könnten das schaffen. Ich dachte, Angelika würde stolz sein auf uns.

Mit mir wird das nichts mehr. Ich pack' das nicht mehr. (...)

Beantworten Sie die folgenden Fragen und stellen Sie Hypothesen auf.

- Welche Emotionen bringt Marcel hier zum Ausdruck?
- Warum spricht Marcel von Angelika?
- Wird Marcel seine Verzweiflung und Frustration überwinden können?
- Wie wird sich dabei sein Sohn verhalten?
- Kann er in der Beziehung zu seinem Sohn überhaupt noch eine entscheidende Rolle spielen?

Aufgabe 11: Verhältnis Musik – Geschichte

Lesen Sie zuerst den Liedtext von Peter Tschernig.

*Ich glaub', der Mittelpunkt der Welt bist du mit Sicherheit ausschließlich nur für dich.
Ich weiß genau, wovon ich rede, denn wer liebt und kennt dich schon so gut wie ich.*

*In deinem Innern lebt der Teufel, aber gleich daneben auch der liebe Gott.
Mal bist du reich an Emotionen und ein ander' Mal bist du total bankrott.*

(Refrain:)

*Zwischen Himmel und Erde, zwischen Feuer und Eis, zwischen Lüge und Wahrheit
drehen wir uns im Kreis.*

*Du willst alles vom Leben, ich will alles von dir. Wir füllen unsere Träume und
bezahlen dafür.*

(Refrain: 2 x)

Sehen Sie nun die Schlussequenzen 31 und 32 (DVD Kap.12) (1:20:55 – 1:24:54).

- Warum sucht Sebastian nach seinem Vater?
- Warum hören wir Tschernigs Liedtext in dieser letzten Sequenz?
- Was könnte der Country-Sänger, Peter Tschernig, für Marcel symbolisieren?

Kommentar:

Peter Tschernig, ehemaliger DDR-Country-Sänger stellt für Marcel eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft her, er vereint Identität und Hoffnung in einer Person.

- Warum überreicht Marcel gerade ihm den Revolver?
 - Könnte dabei der Filmtitel „Netto“ eine Rolle spielen?

Kommentar:

In einem Interview sagen der Hauptdarsteller Milan Peschel und der Filmmacher Robert Thalheim dazu Folgendes:

Peschel: Man kann den Schluss ja verschieden auslegen, aber ich würde es für mich gar nicht festlegen. Es kann z.B. bedeuten, dass er jetzt anfängt, eine Rechnung aufzumachen, wo dann eben „netto“ übrig bleibt: „Was hab' ich, was hab' ich nicht; was brauch' ich, was brauch' ich nicht. Den Sohn hab' ich jetzt, das ist ganz klar. Die Waffe brauch' ich nicht unbedingt ...“. Ich empfinde das auch als etwas Positives. Aber Schluss ist trotzdem auch die Ansage: Achtung, Leute, wir machen hier einen Film und wir versuchen etwas über die Leute zu erzählen, die wir vielleicht schon mal gesehen haben, die der Eine oder der Andere von uns auch persönlich kennt, die wir aber nie 1:1 wieder geben können, was wir auch nicht dürfen, weil das anmaßend wäre.

Thalheim: Diese Taxi-Driver-Ebene [Thalheim bezieht sich dabei auf den berühmten Film von Martin Scorsese] war für mich immer diese tickende Zeitbombe, die in so einem Menschen steckt. Es hat schon seine Ähnlichkeit, wenn der mit seiner Waffe durch die Nacht fährt und so. Für mich war wichtig, klar zu machen, dass ein solcher Mensch, mit seinem Schicksal, für uns auch eine Gefahr darstellt: Eine tickende Zeitbombe – der hat Wutausbrüche, der hat eine Waffe. Wenn wir es uns leisten, die Träume der Menschen so abzuschneiden, also fünf Millionen Menschen auf der Straße sitzen lassen, dann ist das auch eine Gefahr für uns. Trotzdem ist ein Film, der das Recht hat, von guten Gefühlen auszugehen. Ich glaub' vor allem, dass das eine ganz emotionale Geschichte zwischen Vater und Sohn ist, die dann ganz weit von der Taxi-Driver-Geschichte wegführt. Aber das Potential, das bleibt drin, so dass der Zuschauer manchmal auch denken soll: „Klar, der könnte auch Amok laufen, wenn dieser Sohn nicht da wäre. Der ist eigentlich seine Rettung.“ (www.critic.de)

Vergleichen Sie abschließend folgende Fotos.

- Was ist beiden Fotos gemeinsam, was ist verschieden?
- Wie interpretieren Sie das?
- Wie würden Sie somit das Ende des Films deuten?



Netto 6 (©Alsace Cinémas)



Netto 7 (©Alsace Cinémas)

Vorschläge zur Filmnachbereitung

Aufgabe 1 : Ein anderes Ende ?

In diesem Film gibt es ein Ende ohne Gewalt.

- Könnten Sie sich auch einen anderen Schluss vorstellen? Welchen?
Begründen Sie Ihre Meinung.

Kommentar:

Hier könnte man sich vorstellen, dass die Schüler „Regisseur“ spielen könnten und das passende Storyboard ⁽²⁾ zu ihrem Schluss entwerfen könnten. Sie müssten dann über Einstellung, Dialoge und Musik bestimmen und könnten ihren Schluss dann inszenieren.

Aufgabe 2 : Marcel – ein typischer Ossi ?

Halten Sie die (Film-)Geschichte oder die Hauptfigur Marcel für „typisch“ ostdeutsch?

- An welche Sequenzen denken Sie dabei?

Kommentar:

Wir möchten den Darsteller Milan Peschel zu Worte kommen lassen:

... das kann man so sagen: Ostdeutsch ist es dadurch, weil der [Marcel] eben seine Wurzeln verloren hat. Aber das heißt ja nicht, dass es diese Leute im Westen nicht gibt! Bloß sind die schon ihr ganzes Leben mit solchen Leuten aufgewachsen und mit dem Wissen, dass so etwas in ihrem Leben auch passieren kann. (www.critic.de)

Aufgabe 3 : Zwei Titel für einen Film ?

Der deutsche Originaltitel des Film ist „**Netto**“.

Im Französischen lautet der Filmtitel: „**Tout ira bien**“.

- Wie verstehen Sie die beiden Titel, nachdem Sie nun den Film gesehen haben?
- Welchen Titel ziehen Sie vor? Erklären Sie Ihre Wahl.

² Das Storyboard besteht aus Bildskizzen. Damit wird eine zeichnerische Version des Drehbuchs für jede einzelne Einstellung entworfen.